

FRAKTIONSINFO

SPD IN DER BVV PANKOW

Inhalt

Wer will die BVV-Arbeit kennenlernen?	Seite 1
32. BVV: Anträge der SPD-Fraktion	Seite 1
SPD-Initiative zeigt Wirkung	Seite 2
Galerie der Rathaus-Chefs	Seite 3
Pressemitteilungen vom 03.03.2010: Ehemaliger Filmstandort Weißensee/Ausstellung über Vertragsarbeit in der DDR	Seite 3

SPD-Fraktion lädt ein

Wer will die BVV-Arbeit kennenlernen?

Die SPD-Fraktion bietet an Kommunalpolitik interessierten Genossinnen und Genossen in diesem Frühjahr die Möglichkeit, in die Arbeit der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow reinzuschnuppern. Sie können alternativ bei den Sitzungszyklen im April, Mai und Juni „mitlaufen“ und dabei den „alten Hasen“ über die Schulter schauen. Auf dem Programm steht außerdem eine Informationsveranstaltung, bei der Abläufe, Strukturen und der politisch-strategische Rahmen der Arbeit der SPD-Fraktion in der BVV erläutert werden. Alle Abteilungen, Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise der SPD NordOst erhalten in Kürze weitere Hinweise dazu. Wer die BVV-Arbeit kennenlernen will, kann sich aber auch schon jetzt per Mail an spd-fraktion-pankow@gmx.de bei Fraktionsgeschäftsführer Ronald Rüdiger melden.

BVV-Sitzung am 31. März 2010

Anträge der SPD-Fraktion

Zur kommenden Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) am 31. März 2010 wird die SPD-Fraktion drei Anträge einreichen: zur Sanierung des Kulturzentrums im Ernst-Thälmann-Park (VI-1010), für die Aufhebung der Sperre von Bundesmitteln zur Eingliederung in Arbeit (VI-1006) und zur würdigen Erinnerung an die Errichtung der Berliner Mauer (VI-1007).

Thälmannpark-Ensemble muss saniert werden

Das Kulturensemble im Thälmannpark ist ein hervorragender Kulturstandort mit erheblicher Bedeutung über die Grenzen des Bezirkes hinaus. Nicht zuletzt die Vielzahl der Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern, die hier ihrer Kreativität freien Lauf lassen können, machen diesen Ort zu etwas Besonderem. Um die bestehenden Angebote zu sichern und Raum für eine Weiterentwicklung zu schaffen, setzt sich die SPD-Fraktion in einem gemeinsamen Antrag mit der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen für eine zügige Sanierung des Standortes ein. Dazu soll auf der Grundlage der nun vorliegenden Machbarkeitsstudie der Architekten Kny und Weber ein entsprechendes Konzept erstellt werden, das insbesondere eine zweite Spielstätte im Haus 105, dem Rosengarten, schafft. Dabei soll vor allem darauf geachtet werden, dass sich bisherige und neu zu schaffende Angebote nicht überschneiden, sondern vielmehr ergänzen, und dass eine

ganzjährige Nutzung aller Räumlichkeiten möglich ist. Ferner sollen weitere vertiefende Gutachten zur Sanierung der baufälligen Gebäude einschließlich der Punkte Schallschutz und Denkmalschutz erstellt werden.

Das Bezirksamt hat für die Sanierung des Kulturensembles bereits Mittel aus dem Förderprogramm „Stadtumbau Ost“ beantragt. Laut Beschlusslage der BVV waren Gutachten für die dringend notwendige Sanierung zu erstellen. In einem weiteren Schritt sind nach Auffassung der SPD-Fraktion nun die offen gebliebenen Fragen zu klären, um die Voraussetzungen für die konzeptionelle Fortentwicklung des Areals zu schaffen. Die Machbarkeitsstudie hat neben funktionellen Schwächen und Defiziten beim energetischen Zustand der Gebäude auch schwere bauordnungs- und brandschutzrechtliche Mängel festgestellt. Daher kann nur eine grundhafte Sanierung das Ensemble als Kulturstandort langfristig sichern.

Sperre von Eingliederungsmitteln zurücknehmen

Die SPD-Fraktion will erreichen, dass sich der Bezirk Pankow gegenüber dem Senat und der Bundesregierung für eine sofortige Aufhebung der Sperre von 900 Millionen Euro für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit (SGB II) im Bundeshaushalt 2010 ausspricht. Dabei handelt es sich zwar um Bundesmittel und es deutet sich an, dass die Mittel ab Ende April wieder zur Verfügung stehen könnten. Allerdings kommt die Sperre einer Mittelkürzung gleich, die sich bereits jetzt auf die kommunale Ebene auswirkt. So ist davon auszugehen, dass mehrere 100 hilfebedürftige Menschen im Bezirk Pankow keine Beschäftigungsmöglichkeiten erhalten, weil bestehende Arbeitsgelegenheiten nicht verlängert und neue Maßnahmen nicht begonnen werden können. Die SPD-Fraktion sieht daher die BVV in der Verantwortung, mit einem entsprechenden Votum klar Stellung zu beziehen.

Erinnerung an den 50. Jahrestag des Baus der Berliner Mauer

Am 13. August 2011 wird sich der Bau der Berliner Mauer zum fünfzigsten Mal jähren. Aus diesem Anlass ersucht die SPD-Fraktion das Bezirksamt, in Zusammenarbeit mit der BVV eine würdige Erinnerung an dieses historische Datum sicher zu stellen und eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung mit breiter Beteiligung der Bevölkerung zu organisieren. Das Bezirksamt soll sich außerdem beim Senat erneut für die Anerkennung des Grabes von Peter Fechter als Ehrengrabstätte des Landes Berlin einsetzen. Am 17. August 1962 von Grenzsoldaten der DDR erschossen, als er versuchte über die Mauer nach West-Berlin zu fliehen, ging Peter Fechter als besonders tragisches Maueropfer in die Geschichte ein: Schwer verletzt lag er im Grenzstreifen am Fuße der Mauer, ohne das ein Eingreifen von der Westseite aus möglich war, bis nach fast einer Stunde der Verblutende von den Grenzsoldaten abtransportiert wurde.

Sanierungsgebiete werden verlängert SPD-Initiative zeigt Wirkung

Seit vielen Jahren fordert die SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow die Verlängerung der Sanierungsgebiete im Bezirk. Nunmehr haben sich der Senat und der Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses neuerlich mit dem Thema beschäftigt – durchaus mit einem positiven Ergebnis. So wurden die Laufzeiten einiger Berliner Sanierungsgebiete verlängert und drei davon befinden sich im Bezirk Pankow: Die Sanierungsgebiete Teutoburger Platz und Helmholtzplatz werden um zwei Jahre und das Gebiet Winsstraße um ein Jahr verlängert. Dadurch können einige Sanierungsziele, deren Realisierung fraglich war, doch noch mit Sanierungsmitteln und im Sanierungszeitraum umgesetzt werden. Die befürchteten und mehrfach diskutierten personellen Engpässe in der Bezirksverwaltung können durch die zeitliche Streckung abgemildert

werden, so dass auch für die Erhebung, Abrechnung und den Wiedereinsatz von Ausgleichsbeträgen im Bezirk bessere Aussichten bestehen.

Roland Schröder

Umsetzung von SPD-Antrag Galerie der Rathauschefs

Der Bezirk Pankow wird eine Galerie der Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeister bekommen. Dies geht aus einer Vorlage zur Kenntnisnahme hervor, die das Bezirksamt der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) jetzt zugeleitet hat. Derzeit wird nach einem geeigneten Standort dafür im Rathaus Pankow gesucht. Darüber hinaus soll am Sitz der BVV auch eine Galerie der BVV-Vorsteherinnen und BVV-Vorsteher entstehen. Die Einrichtung der Galerien orientiert sich am 7. Mai 1990, dem Tag der ersten freien Kommunalwahlen in der DDR. Sie geht auf einen Antrag der SPD-Fraktion zurück, der auch eine historische Ausstellung vorsieht. Während die Galerien die führenden Persönlichkeiten der Bezirkspolitik nach dem Wahltermin 1990 zusammenstellen sollen, will die Ausstellung die Biografien der Bezirksbürgermeister und Vorsteher seit der Gründung Großberlins bis zum Wahltag 1990 und die demokratischen Traditionen in den drei Altbezirken vor 1990 kritisch würdigen.

Sabine Röhrbein

Pressemitteilungen vom 03.03.2010

Ehemaliger Filmstandort Weißensee wird gewürdigt

Der Pankower Ortsteil Weißensee war in den 1910er- und 20er-Jahren ein bedeutender Standort der Deutschen Filmindustrie. Dieses kulturelle Erbe soll jetzt in Form von Info-Tafeln oder einer Informationsstele gewürdigt und für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden. Das sieht ein Antrag vor, den die SPD-Fraktion am heutigen Mittwoch in die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow eingebracht hat. „Solche Stelen würden einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Identität Weißensees leisten. Der Bezirk würdigt dadurch das einstige Filmschaffen in Weißensee und trägt dazu bei, dieses öffentlichkeitswirksam zu dokumentieren“, betont die Weißenseer SPD-Bezirksverordnete Simone Ehrenberg-Silies.

In Weißensee sind Klassiker der deutschen Filmgeschichte wie etwa „Halbblut“ von Fritz Lang entstanden. Viele Filmstudios waren im damaligen Bezirk ansässig, darunter die Deutsche Vitascope-Gesellschaft und die Continental (später Reicher & Reicher). Dieses historische Erbe Weißensees solle nicht nur Bürgerinnen und Bürgern, sondern auch Gästen des Bezirks näher gebracht werden, so Ehrenberg-Silies. „Um möglichst viel Sachkenntnis einfließen zu lassen, sollen bei der Entwicklung und Gestaltung der Informationsstelen der Verein der Freunde des Kino Toni e.V., die Weißenseer Heimatfreunde, die Kunsthochschule Weißensee und interessierte Kulturschaffende des Bezirkes einbezogen werden“, erläutert Ehrenberg-Silies. Der SPD-Antrag wird nun in den Ausschüssen für Kultur und Bildung sowie Stadtentwicklung behandelt.

Bezirk Pankow zeigt Ausstellung über Vertragsarbeit in der DDR

Vor einem Jahr hat die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow auf Initiative der SPD-Fraktion dafür votiert, die Ausstellung „Bruderland ist abgebrannt“ des Vereins Reistrommel e. V. im Bezirk zu zeigen. Jetzt hat das Bezirksamt die BVV darüber informiert, dass diese Ausstellung im Juli 2010 für vier Wochen im Rathaus Pankow zu sehen sein wird. „Wir freuen uns über die erfolgreiche Umsetzung, denn der Bezirk Pankow leistet damit einen wichtigen Beitrag, ein dunkles Kapitel der DDR-Geschichte aufzuarbeiten. So genannte Vertragsarbeiterinnen und Vertragsarbeiter waren in der DDR diskriminiert und isoliert. Die Ausstellung leistet hier eine gute Aufklärungsarbeit über ihre Lebensumstände und Arbeitsbedingungen“, so Rona Tietje, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion. Viele der aus Vietnam, Mosambik, Kuba, Nordkorea oder Polen stammenden Menschen leben noch heute in Pankow. „Vor diesem Hintergrund ist es auch ein

wichtiges Signal des Bezirks, die Integration von Migrantinnen und Migranten zu fördern und ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit zu setzen“, betont Tietje.

Das nächste FraktionsInfo erscheint zur 33. BVV-Sitzung, die am 05. Mai 2010 stattfindet, und kann unter www.spd-fraktion-pankow.de herunter geladen werden.